



Adorfer Schulnachrichten

Offizielle Informationsschrift

der MPS Adorf

Nr.2, Schuljahr 2008/09

Themen:

Gerüchteküche

Polizei in unserer Schule nach Winnenden

Konsequenzen aus den Diebstählen bei Schlecker

Aktion Fit für die Versetzung/Prüfung

Im Namen der gesamten Schulgemeinde wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern und Freunden der Schule ein schönes Osterfest und erholsame Ferien.

Besuchen Sie unsere Internetseite:

www.Mittelpunktschule-Adorf.de

1. Gerüchteküche

In der Gemeinde kursieren Gerüchte, ein Mädchen sei auf dem Schulweg vergewaltigt worden und die Schule würde es versäumen, die Elternschaft zu informieren.

Richtig ist, dass ein Mädchen aussagt, auf dem Weg zur Schule von einem jungen Mann angesprochen und bedroht worden zu sein. Eine Vergewaltigung oder eine versuchte Vergewaltigung hat es nicht gegeben. Die betroffenen Eltern und die Schule haben sich daraufhin sofort mit der Polizei in Korbach in Verbindung gesetzt. Es wurde ein Phantombild angefertigt. Ich selbst war im Polizeikommissariat, habe mir das Bild angeschaut und mich über den Fortgang der Ermittlungen informiert. Aus den Reihen unserer Mitarbeiter wurde der Polizei ein Hinweis auf eine mögliche in Frage kommende Person gegeben. Die Eltern des Mädchens haben in Absprache mit uns dafür Sorge getragen, dass ihre Tochter nicht mehr alleine zur Schule geht.

Mehrere Wochen später hat die gleiche Schülerin auf dem Weg zur Schule einen Kreislaufkollaps erlitten und wurde von einem Mitarbeiter der Firma Straube in einem Schneehaufen gefunden. Hier wird erzählt, dass dieser Vorfall nur zwei Tage nach dem ersten geschehen sei und dass es einen Zusammenhang zwischen beiden Vorkommnissen gäbe. Auch das ist völlig aus der Luft gegriffen. Im zweiten Fall kann ausgeschlossen werden, dass eine dritte Person mit dem Kollaps der Schülerin irgendetwas zu tun hat.

Nach unserer Einschätzung, der Einschätzung der betroffenen Eltern und der Polizei hat es keinen Grund gegeben, alle Schülerinnen und Schüler und deren Eltern in Angst und Panik zu versetzen. Der Fall wird Ernst genommen aber nicht dramatisiert.

Wir halten es für unfair, uns Gleichgültigkeit und versäumte Informationspflicht vorzuwerfen.

2. Polizeieinsatz in der Schule einen Tag nach Winnenden

Einen Tag nach den tragischen Vorkommnissen in Winnenden tauchten auf unserem Schulgelände zwei schwarz gekleidete Jugendliche in Springerstiefeln und mit Motorradhelmen auf den Köpfen auf. Sie wurden von der Schulleitung sofort angesprochen. Sie gaben an, Schüler der Louis-Peter Schule in Korbach zu sein und einen ehemaligen Mitschüler besuchen zu wollen. Auf meine Frage, weshalb sie denn nicht in der Schule seien, antworteten sie, dass sie gerade ein Praktikum absolvierten aber momentan krank wären. Da uns das sehr seltsam vorkam, haben wir uns mit der Schulleitung der LPS in Verbindung gesetzt. Diese bat uns, die Polizei einzuschalten, da beide Schüler offensichtlich schwänzten und einer der beiden vorbestraft sei. Auch die Polizei war einen Tag

nach Winnenden natürlich höchst sensibilisiert und hat bei beiden eine Überprüfung durchgeführt. Sie fand eine Dose Pfefferspray und ein Teppichmesser. Beide wurden zur weiteren Überprüfung in das Polizeipräsidium nach Korbach gebracht.

Rein zufällig hatte sich zur gleichen Zeit ein Mädchen unserer Schule bei einem Sturz eine Platzwunde am Auge zugezogen. Von der Aula bis hinein in die Verwaltung war eine Blutspur gezogen, da das Mädchen heftig blutete. Wir riefen den Notarzt. Als dieser dann auch noch das Schulgelände befuhr, auf dem sich bereits ein Polizeifahrzeug befand, war die Verwirrung bei allen natürlich groß.

Wir betonen, dass es zu keinem Zeitpunkt zu irgendeiner Gefährdung für einen Schüler/eine Schülerin an unserer Schule gekommen ist. Auch gab es keinerlei Hinweise darauf, dass es sich bei den beiden Jugendlichen um so genannte „Trittbrettfahrer“ gehandelt hat.

3. Konsequenzen aus den Diebstählen bei Schlecker

Leider mussten wir eine große Anzahl von Schülern überführen, die im Adorfer Schlecker-Markt in der Mittagspause hauptsächlich Zigaretten in größerer Anzahl gestohlen, bzw. bewusst Hehlerware angenommen und konsumiert haben.

Die Tatsache, dass so viele Schüler unser Vertrauen missbraucht und dem guten Ruf der Schule in der Öffentlichkeit stark beschädigt haben, enttäuscht uns sehr. Den Jugendlichen ist überhaupt nicht klar, dass sie bei einem Ladendiebstahl bei Strafmündigkeit von einem Jugendrichter zu einer Jugendstrafe verurteilt werden können. Dies hätte zur Folge, dass die Vorstrafe eine Bewerbung um eine Lehrstelle fast schon zu einer aussichtslosen Sache werden lässt. Wir haben uns bemüht, die Diebstähle nicht zur Anzeige kommen zu lassen. Das werden wir zukünftig nicht mehr tun. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir alle Läden in Adorf auffordern werden, Ladendiebstähle in Zukunft postwendend zur Anzeige zu bringen. Auch von uns aufgedeckte Straftaten werden wir zukünftig an die Polizei weiter leiten. Wir sind nicht mehr bereit, riesigen Zeitaufwand zu betreiben, um Schüler vor den Konsequenzen ihres blödsinnigen Handelns zu schützen.

Ab sofort gilt folgende Regelung und ist auch von der Erlasslage so vorgesehen:

1. Adorfer Schülerinnen und Schüler dürfen in der Mittagspause zwischen 12.40 Uhr und 13.30 Uhr nach Hause gehen. Damit sie vollständig versichert sind, müssen sie den direkten Weg nach Hause wählen.
2. Auswärtige Schülerinnen dürfen in den Pausen, bei Stundenausfall und in der Mittagspause das Schulgelände nicht verlassen. Das ist aus versicherungsrechtlichen Gründen so, denn ihr Kind ist seitens der Schule nur auf dem Schulgelände und auf dem direkten Weg von und zur Schule

versichert. Zum Verlassen des Schulgeländes besteht auch nicht der geringste Grund, denn ausgezeichnetes und kostengünstiges Essen und Trinken kann man in der Schule erwerben. Es ist ein Luxus, dass wir eine so schöne Cafeteria und ein so gutes Essenangebot haben. Es wäre fair, wenn alle Schülerinnen und Schüler die Wirtschaftlichkeit der Cafeteria unterstützen, indem sie ihr Angebot wahrnehmen und sich nicht mit Dönern und Pizzen vom Pizzabringdienst versorgen lassen würden.

3. Alle Eltern erklären schriftlich, dass sie über das Verbot zum Verlassen des Schulgeländes informiert worden sind. Diese Erklärung wird zur Schülerakte genommen. So soll verhindert werden, dass wir als Schule bei Missbrauch zur Rechenschaft gezogen werden könnten. Ein Vordruck geht Ihnen noch vor Ostern zu.

4. Aktion Fit für die Versetzung/Prüfung

Auch in diesem Schuljahr wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Abschlussprüfungen und ihre Versetzungen mühelos zu meistern. Folgende Hilfen bieten wir an:

- In der 2. Woche der Osterferien können alle Jugendlichen der Abschlussklassen H9, R10a und R10b Förderkurse, die auf die Abschlussprüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik vorbereiten besuchen. Die Kurse finden von Dienstag, den 14.04. bis Freitag, 17.04.2009 am Vormittag statt. Die genauen Zeiten werden Ihnen noch bekannt gegeben. Die Leitung hat Frau Vetterlein inne, die auch den Englisch-Kurs leitet. Sie wird unterstützt von Herrn Rüsseler in Mathematik und Frau Steuber in Deutsch.
- An den Samstagen 25.04., 09.05., 16.05., 30.05., 06.06., 20.06. und 27.06.2009 werden für alle Klassen 5 – 9 Kurse in Deutsch, Englisch und Mathematik angeboten, die helfen sollen, die Versetzung zu schaffen. Die Kurse werden in der Zeit von 9.00 Uhr bis 14.30 Uhr stattfinden. In zwei Pausen sollen kleine Imbisse angeboten werden. Außerdem ist zum Ausgleich auch ein Sportprogramm vorgesehen. Ein genauer Zeitplan wird den Kindern noch vor den Osterferien zugehen.

Für beide Veranstaltungen gehen Ihnen Anmeldeformulare zu.

Wir hoffen sehr, dass unsere Angebote gut angenommen werden und dass möglichst alle Teilnehmer erfolgreich das Schuljahr beenden können.